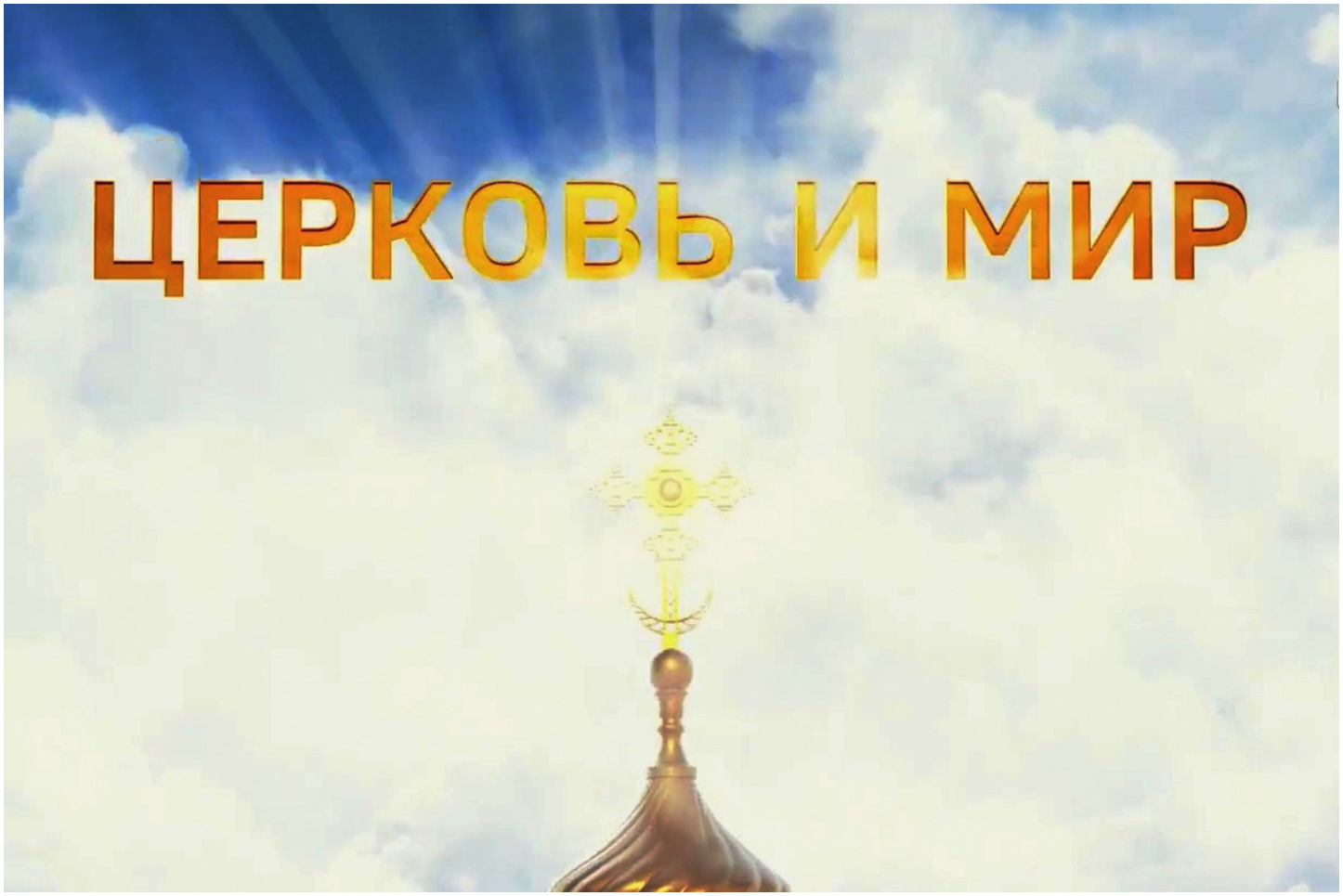
Metropolit Hilarion vergleicht die Gesetze von der Genderselbstidentifizierung mit dem Märchen vom nackten König



Schon in einigen europäischen Staaten werden die Versuche unternommen die Gesetze von der Genderselbstidentifizierung zu verabschieden, die jedem Menschen lassen mit der Anzeige in seinen Dokumenten den Hinweis auf die Geschlechtszugehörigkeit zu ändern. Wenn solches Gesetz verabschiedet würde, müsste man keine entsprechende Operation oder hormonale Behandlung durchführen, um zum Beispiel den Mann für die Frau zu erklären.

Als der Metropolit von Wolokolamsk Hilarion diese sich abzeichnende Tendenz auf Bitte der Moderatorin der Sendung “Kirche und Welt” E. Grachewa kommentierte, betonte er, dass die Bewohner Russlands oft die Ausmaße des Problems nicht verstehen, auf das die westliche Gesellschaft heute gestoßen habe.

“Die so genannte Geschlechtsumwandlung, die heute auf verschiedene Weise passiert, ist nämlich die Betrügerei,- unterstrich Metropolit Hilarion.- Es ist unmöglich für den Menschen das Geschlecht umzuwandeln: man kann einige Änderungen ins Äußere vornehmen, man kann sekundäre Geschlechtsmerkmale ändern, aber nie kann sich der Mann in die vollständige Frau verwandeln, die das Kind empfangen und zur Welt bringen könnte, und nie kann sich die Frau in den vollständigen Mann verwandeln”.

Auf solche Weise, seien beliebige Manipulationen, die die so genannte Geschlechtsumwandlung betreffen, " die Betrügerei vom Anfang bis zum Ende, hin ne diese Betrügerei ist sehr teuer, die die Leute verkrüppelt", legte der Metropolit fest. Er findet das eine große Tragödie, dass in der ganzen Reihe der Länder diese Manipulationen für die jungen Leuten und sogar die Kinder erreichbar werden.

Jetzt werde es auf dem gesetzlichen Niveau vorgeschlagen die Möglichkeit zu geben sich vom Mann in die Frau oder von der Frau in den Mann nur mit Hilfe der Auswechslung vom Paß zu verwandeln, betonte der Hierarch.

Seiner Meinung nach, bringe es ihm das berühmte Märchen von dem nackten König in Erinnerung, dem man eingebe, dass er schön angezogen sei, wenn er nackt sei, aber die Verpflichtung von den Leuten bestehe darin, dem König einzugeben, wie er wunderbar in seinen “fürstlichen Kleidern” aussehe. “Etwas Ähnliches passiert jetzt im Westen,- unterstrich Metropolit Hilarion.- Der Mensch kann ohne den chirurgischen Eingriff, ohne der Änderung seines Äußeres nur sagen, dass er sich vom Mann in die Frau oder von der Frau in den Mann verwandelt hat, und die Mitmenschen sollen so tun, als ob er wirklich passiert ist”.

Kommunikationsamt der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen

---

Quelle: https://mospat.ru/de/news/87430/